

SEXISMUS/FRAUENFEINDLICHKEIT – ANNOTATIONSRICHTLINIEN FÜR SEXISMUS-CLASSIFIER IM RAHMEN VON „FEMDWELL“

Pauschalisierende Stereotype – Zuschreibungen an Gruppen von Frauen

- **Rollen-Stereotype:** Verallgemeinerungen über bestimmte Rollen, die für Frauen besser geeignet seien.
 - Frauen sind für Hausarbeit, Erziehung, soziale Berufe, etc. besser geeignet.
 - Eine Frau soll lange Haare haben, Röcke tragen und geschminkt sein.

Beispiele aus dem Forum:

„Weiber sollen Kinder austragen und sich um diese sorgen! Pasta! Sonst sie zu nichts zu gebrauchen. Ein richtiges Weib im wahrsten Sinne des Wortes ist sowieso eine Göttin und der Mann göttlich. Feministinnen sind krank und unbrauchbar und sogar böse!“

- **Attributs-Stereotype:** Verknüpfung von Frauen mit einigen körperlichen, psychischen Verhaltensqualitäten oder Vorlieben/Abneigungen.
 - „Frauen fühlen sich immer beleidigt. Frauen begeben sich selbst in die Opferrolle.“
 - „Frauen können nicht logisch denken und haben in der Wissenschaft nichts verloren.“
 - „Frauen sind zu schwach für Job xy.“
 - „Frauen suchen sich Männer aus, die erfolgreich sind und gut verdienen.“
 - „Frau gibt Geld des Mannes aus.“
 - Abwertung von vermeintlich weiblichen Eigenschaften (gefühlvoll, kümmernd, sensibel, etc.).

Beispiele aus dem Forum:

„Leute bitte versteht doch einfach. Der Mann und die Frau SIND NICHT DAZU GESCHAFFEN UM 7 Tage die Woche 24/7 miteinander zu verbringen. Wo gibt's das bitte?! Sie (die Frau), ein hormonbeladenes Wesen, sieht dich nicht jeden Tag mit gleichen Augen an. Für sie BIST DU NICHT DER GLEICHE AM MONTAG UND AM MITTWOCH ... du denkst zwar du bist der Gleiche, und denkst vielleicht, dass sie auch denkt, DOCH DAS IST NICHT SO!!!“

„Frauen haben halt oft die falschen Interessen zsm wirklich weite zu kommen. Beazty, Klatsch und Tratsch, sowie Selbstinszenierung in den Sozialen Medien sind halt oft nicht die Karrierebringer ... Dazu noch bei vielen die fehlende Risikobereitschaft, gepaart mit obigen genannten führt halt einer solchen Unterrepräsentierung. Da helfen auch keine Quoten oder Förderungen. Ist eben so, ändern müssen sich wenn dann die Frauen. Nicht die Männer.“

„Was juckt mich das, hätte sie sich nicht vom Kindsvater trennen sollen, aber 90 % der Alleinerziehenden Mütter geht es nur um die Alimente, dass habt ihr von eurer Gier, also heul jetzt nicht rum Chantal.“

„Als ob körperliche Attraktivität bei Männern das maßgebliche Kriterium für eine sexuelle Beziehung wäre. Männer müssen reich und mächtig sein, Frauen schön. Das war seit jeher so.“

„Guten Morgen Ladies. Nicht schon wieder nörgeln.“

„Diese Vereinbarkeitsgeschichte haben sich Männer ausgedacht. Klar, immer sind die Männer schuld. Und die Frauen sind die armen hilflosen Hascherl, die sich nicht wehren können. Fühlt man sich eigentlich gut, so in der Opferrolle? (erinnert ein bisserl an Strache und/oder die FPÖ). Frauen, ihr seid die Hälfte der Bevölkerung oder sogar mehr – wenn euch etwas nicht passt, dann ändert es! Traut sich eh keiner mehr, euch zu hindern.“

„Die Vereinbarkeitsgeschichte haben sich Frauen ausgedacht. Daheimbleiben wegen ein paar Kinder, vormittags mit dem Hündchen spazieren gehen, Kaffee mit Freundinnen, Friseurbesuche und nachmittags der Nachhilfe der Kinder ein paar Euros in die Hand drücken. Anders lässt sich Kinderbetreuung und Frausein nicht vereinbaren und das soll der Mann gefälligst finanzieren.“

„Frauen sind von Natur aus nicht besonders für Politik geeignet wie wir wissen. Den Vorteil den sich manche Partei erhofft indem sie eine Frau an die Spitze stellt, der tritt selten ein“

„Frauen halt“

Reduktion auf das Äußere

Zum Teil ist Sexismus erst mit Kontext zum Artikel erkennbar (z. B. bei Artikel zu Models durchaus zulässig, bei Anna Veith ITV zu ÖSV nicht).

Achtung: Annotationen finden ohne Artikel-Kontext statt. Daher bitte jene Postings als sexistisch bewerten, in denen das Aussehen ge- oder bewertet oder als etwas grundlegend Notwendiges für das Frau-Sein thematisiert wird (zum Beispiel: „fesche Frau“ – nicht sexistisch, „Wenn sie wenigstens eine gute Figur hätte.“ – sexistisch).

● Mit Kontext:

- *Aussehen spielt im Artikel keine Rolle* – Äußerungen zum Aussehen sind als sexistisch zu sehen, zum Beispiel: Interview mit Anna Veith zu ÖSV, Äußerungen zu ihrem Aussehen sind nicht zulässig.
- *Aussehen spielt im Artikel eine Rolle* – respektvolle, nicht sexualisierende Bemerkungen zum Aussehen sind durchaus zulässig, zum Beispiel: „schöne Frau“, „Das Model hat eine tolle Figur.“

● Ohne Kontext:

- Wird das Aussehen in Bezug zu etwas gesetzt, z.B. zur Leistung, ist es als sexistisch zu sehen: „Schöne Frau. Erstaunlich, dass die auch beruflich erfolgreich ist.“, „Pandemie hin oder her, keine Beziehung kann halten, wenn die Frau 5 kg zunimmt.“
- Infragestellung der Weiblichkeit.
- Body- und Fatshaming

Beispiele aus dem Forum:

„Bei aller Tragik und Ernsthaftigkeit.... wir haben schon a fesche Justizministerin“

„wo sind die feschen frauen hin?“

„of course it did ... wer will nicht übergewichtige frauen über den laufsteg watscheln sehen?“

„Und Burkapflicht für jede hässliche Frau!“

„Ich tu mich eher schwer damit, mich an ihr sattzusehen, ehrlich gesagt.“

„Männer reifen wie Wein Die Frauen leider wie Milch, oder höchstens wie Most (explosionsgefahr!)“

„Ich frage mich warum die Nachfolge von Lunacek eine Frau sein muss ? ... Lunacek hatte ja von einer Frau etwa gleichviel wie ein Wal von einem Fisch“

„Das alleine beweist, dass Sie ganz sicher blond sind“

„also, generell muss ich sagen, bin ich sehr froh, dass ich auf kleine brüste stehe, die meiner frau isnd nach über 30 jahren ehe noch dort wo sie mal waren, und nicht 20 cm oder mehr nach unten gerutscht“

„mehr als die Hälfte der Frauen ist auch mit der Haarfarbe unzufrieden ... und wechselt dauern. So ähnlich dürfte es bezüglich Aussehen auch mit den Brüsten aussehen.“

Reduzierung der Frau auf ein Sexualobjekt

- Äußerungen zum Aussehen, die sexualisieren, sind nicht ok.
- Begriffe wie „scharf“, „geil“ etc. sind nicht zulässig.
- Begriffe wie „bitch, Schlampe, Tutteln, Möpse, Puppe“ etc.
- Anzügliche Postings einer Frau (sei es einer im Artikel genannten oder einer Posterin) gegenüber.

Beispiele aus dem Forum:

„Frauen wählten mehrheitlich Biden ... würden aber für Trump alle Hüllen fallen lassen.“

„wären jetzt auf meinem Pensionskonto 10000€. Was haben eine Frau und ein Hurricane gemeinsam? Wenns Sie kommen ist es feucht und es bläst. Wenn Sie gehen hast du kein Auto, kein Haus und kein Pensionskonto mehr“

„... scheint wirklich was von ihrem Fachgebiet (bl..en) zu verstehen“

„Sie ists noch immer einen ser Hasse“

„Was kostet 1 Stunde?“

„Was und wieviel davon muss man saufen, um dieses Individuum „schoaf“ zu finden?“

„Meine Frau zu mir: „Ich bin eine Frau und habe einen Mann, also wechsle mir gefälligst die Winterreifen, ist dein Job, wofür habe ich dich denn.“ Ich zu ihr: „Gut, Aber das gilt umgekehrt auch für Blowjobs.“ Sie: „Fair enough.“ Seitdem bekomme ich nur mehr zweimal im Jahr einen. Einmal im April. Einmal im Oktober.“

„Sex sollte man einfach haben. Weniger über Sex labern, mehr bumsen. Gerade zerreden finde ich eher unsinnig. Es ist keine Quantenphysik. Aus meiner Erfahrung mangelt es Frauen beim Sex wenn dann an guter Blowjobtechnik und vor allem einer guten Prise Motivation, das Zepter zu saugen. Rest ist recht simpel und ergibt sich von selbst, wenn man es einfach oft tut.“

„heisst das grammatikalisch korrekt im Singular: DER Tuttel, DIE Tuttel oder DAS Tuttel? Ich habe schon alle 3 Varianten gehört. Und schreibt man es korrekt Duttel oder Tuttel?“

Weiblich konnotierte Beschimpfung

- Bestimmte Begriffe – Beleidigungen, die sexistisch konnotiert sind: „Weiber, Trutschn, Funsn, catfight, Tussi, Blunzn, Hausdrache, Saftschubse, Putzkleschn“ etc.

Beispiele aus dem Forum:

„ja aber de tittenmaus kennt echt keiner ...“

„eine sehr verantwortungsvolle göre“

„Ich mag keine Kampflesben, die sollte man mal allesamt wegsperren“

„Warum umgibt sich Kanzler Kurz mit solchen Giftkobras, wie z. B. Frau Edtstadler?“

„eine reaktionäre law&order bitch“

Herabwürdigung von Frauen, deren Leistung & Frauenthemen

- Leistung absprechen & Gehaltsunterschiede leugnen bzw. der Frau zuschreiben
- Frau absprechen, dass Frau den Job aufgrund ihrer Qualifikation bekommen hat.
 - Frau als Quotenfrau bezeichnen.
 - Behaupten, sie hätte sich hochgeschlafen.
- Frauen entscheiden sich für „falsche“ Ausbildungen/Studienrichtungen und sind daher nicht in Leitungspositionen / nicht erfolgreich / verdienen daher weniger als Männer.
- Bagatellisierung frauenspezifischer Probleme bzw. von strukturellen Ungleichheiten.
 - Ungleichheiten und strukturelle Gründe für den Pay Gap mit dem Hinweis auf die Teilzeitquote abtun.
 - Sie arbeiten freiwillig Teilzeit, selbst schuld, dass sie weniger verdienen.
 - Care-Arbeit negieren, die zu einem großen Teil von Frauen geleistet wird.
- Verächtlich gegen das Gendern auftreten.
 - „GrünInnen“ usw.
 - Wirkung von Gendern mit abstrusen Argumenten abtun, dass Frauen das Gendern selbst auch nicht wollen.

Beispiele aus dem Forum:

„Mehr als eine Einzelfallerin haben bewiesen, dass Frauen an der Spitze nicht spitze für die Menschheit sind. Aber darf man das überhaupt meinen ...?“

„Frauen benutzen, Autos, Smartphones, fahren über Brücken, die nicht einstürzen. Aber Frauen machen keine Autos, sie machen keine Smartphones, kaum eine Frau versteht, warum eine Brücke stehen bleibt und nicht einstürzt.“

„Die Dame legt die Vermutung nahe dass man Harvard auch in der Horizontalen absolvieren kann ...“

„Och die Frau Hinz schon wieder. Mit wem in der Redaktion hat sie ein Techtel-Mechtelt, dass man sie schon wieder um ihre Meinung fragt???“

„Das schöne Gesicht der Frauenquote“

„puppe, red nicht von dingen, bei denen du keinen blassen schimmer hast ...“

„offenbar einen sugardaddy gefunden ...“

„Ja, ja, die Genderstudien“

„Hätten Männer das Interview geführt, wären sie wohl schon entlassen. Aber diese Frauen werden wohl die Quotenfrauen beim Spiegel sein.“

„Bitte unbedingt mehr solche Artikel schreiben!!! Wenn die gender-Studies-Support-Group jetzt den Bogen weiter so überspannt und in Zeiten, in denen die Gesellschaft zusammenrücken muss und will, ihre spalterischen Ansichten streut um in Wirklichkeit nur sich selbst und ihre Clique mit privilegierten Jobs zu versorgen, dann ... ist der ganze Gender-Wahnsinn so schnell vorbei wie er aufgekommen ist und wir machen uns Gedanken, wie wir „gemeinsam“ unsere Gesellschaft & die Natur wieder in Ordnung bringen. Bitte liebe Mimenschen die ihr nichts anders habt als euer Frausein um euch zu definieren, schreibt in den nächsten Tagen und Wochen bitte ganz, ganz viel, jetzt habt ihr ja viel Zeit dafür ... wir Menschen die wir sinnvolle Arbeit leisten machen dafür auch brav den Genderstern.“

„Können Sie mir eigentlich erklären wovon all die Frauen „gratis“ arbeiten wirklich leben? Im ernst – wer zahlt die Miete, das Essen usw.? Bin gespannt.“

„gender pay gap ... studienjahr 2019/2020 psychologier 73 %, anglistik 76 %, publizistik 76 %, germanistik 78 %, ernährung 80 %, kunstgeschichte 81 %, genderwissenschaften 100 %, informatik 19 %, bauingenieurwesen 16 %, maschinenbau 12 %, elektrotechnik 8 %. Im Jahr 2015 waren von den student*innen, die ein TU Studium mit diplom abgeschlossen haben: frauen 30 %, männer 70 %. Im jahre 2015 waren von den student*innen, die ein studium an der angewandten mit diplom abgeschlossen: frauen 65 %, mönner 35 %. Polemisch gesagt – studiert halt was g'scheids. Oder schafft's für anglistik, kunst und genderwissenschaften mehr joby. Passts auch mitm einkommen. “

Sexuelle Gewalt / sexuelle Belästigung herunterspielen

- Täter-Opfer-Umkehr
- #Metoo unsachlich als Blödsinn darstellen.
- Als Mann beurteilen, was unter sexuelle Belästigung fällt.
- Frau würde Vorwürfe der sexuellen Belästigung für einen ihr dienlichen Zweck einsetzen.

Beispiele aus dem Forum:

„Rein vom Bild her könnte man vermuten dass der Missbrauch (sollte einer stattgefunden haben), nicht von ihm ausging ...“

„zuerst mit ihm in die Kiste um die besten rollen zu bekommen, dann Millionen kassieren, und zum Schluss ist die Frau das Opfer.“

„Jetzt wissen wir wenigsten welche Filmsternchen sich durchs Bett hochgearbeitet haben. Nach 25 Jahren stockt die Karriere also wird jetzt verklagt. Diese miese #Metoo Hinrichtungskampagne wird kläglich untergehen. Aber medial ist sie ei toller Erfolg.“

Whataboutism

- Männer seien viel häufiger von Gewalt betroffen, Frauen würden nicht am Bau arbeiten, bei der Müllabfuhr etc.

Beispiele aus dem Forum:

„Von den zig-Tausend männlichen Zivilisten und Rekruten wird nicht gesprochen das passt nicht in die Selbstwahrnehmung der FeministInnen.“

„Lob für Frauenarbeit? Männer bringen auch einen sehr großen Einsatz und das wird an den Opferzahlen deutlich: Die meisten Opfer sind Männer!!! Warum muss diese Unterscheidung immer sein? Ist das Selbstbewusstsein von Frauen so gering ausgebildet?“

Abtreibung

- Abtreibung wird mit Mord gleichgesetzt. Der Frau wird damit ein strafrechtliches Verhalten unterstellt, welches man einem Mann vermutlich nicht unterstellen würde, da er das Kind nicht austrägt.
- Die Selbstbestimmung der Frau wird in Frage gestellt oder ihr abgesprochen.

Beispiele aus dem Forum:

„Also zuerst einmal ist Abtreibung gleich Mord. Das heißt Abtreibung sollte genauso bestraft werden wie Mord. Selbstbestimmung hat seine Grenzen. Es darf nicht ein anderes Lebewesen gefährdet werden egal wie selbstbestimmt man leben möchte.“